Zweiradtechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Zweiradtechniker*innen arbeiten in Fachgeschäften und Werkstätten für Zweiräder oder in Kfz-Werkstätten. Sie montieren, warten und reparieren Fahrräder, Mopeds und Motorräder. Sie prüfen die Funktionstüchtigkeit der Einzelteile, wechseln abgenützte oder defekte Teile aus, sie wuchten Räder, wechseln Brems- und Kupplungsseile und führen diverse Einstell- und Kontrollarbeiten durch. Dabei verwenden sie spezielle elektronische Messgeräte und hantieren mit Werkzeugen wie Schraubenziehern, Zangen, Feilen oder Bohrmaschinen etc. Außerdem verkaufen sie Fahr- und Motorräder samt Zubehör und beraten Kund*innen. Sie erstellen Kostenvoranschläge und wickeln den Zahlungsverkehr ab.

Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur Zweiradtechniker*in erfolgt z. B. als Hauptmodul "Motorradtechnik" über den Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik - Motorradtechnik (Modullehrberuf) oder bei gewünschter Spezialisierung auf Fahrräder über eine Lehrausbildung zum*zur Fahrradmechatroniker*in (siehe Fahrradmechatronik (Lehrberuf)). Außerdem ermöglichen Ausbildung in Fachschulen und Höheren technischen Lehranstalten entsprechender Fachrichtungen den Zugang zu diesem Beruf. Im Bereich der Fahrradtechnik sind auch viele angelernte Arbeitskräfte tätig.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Reparatur- und Serviceaufträge übernehmen, Kostenvoranschläge erstellen
- Arbeitsabläufe planen und organisieren
- Werkzeuge, Mess- und Kontrollgeräte sowie Hilfsmittel auswählen und bereitstellen
- Baugruppen wie z. B. Rahmen, Tretlager, Räder, Bremsen, Motor, Getriebe, Fahrwerk, Fahrzeugbeleuchtung, Gangschaltung überprüfen und reparieren
- Bauteile durch Schrauben, Nieten, Schweißen, Löten und Kleben zusammenbauen
- schadhafte Bauteile austauschen, Funktionskontrollen durchführen
- Betriebsstoffe (z. B. Lagerfett, Kettenfett, Motoren- und Getriebeöl, Kühlflüssigkeit) austauschen
- Elektromotoren und Akkus von e-bikes prüfen und reparieren
- Laufräder auswuchten und zentrieren
- neue Fahrzeuge montieren, Probe fahren, Einstellungen und Funktionen regulieren
- Kund*innen beraten und informieren
- Bestellungen durchführen, Telefon- und Schriftverkehr führen
- Betriebsbücher, Kund*innenkarteien, Service- und Wartungsprotokolle führen
- Verkaufs- und Geschäftsflächen gestalten

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Fingerfertigkeit
- gute körperliche Verfassung

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- gute Beobachtungsgabe
- handwerkliche Geschicklichkeit
- kaufmännisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis

- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft